



Ratiodata: Outsourcing in sicheren Händen mit IBM @server xSeries.

Die Ratiodata IT-Lösungen & Services GmbH mit Sitz in Köln ist ein Tochterunternehmen der GAD Gesellschaft für automatische Datenverarbeitung eG in Münster, dem Rechenzentrum und Softwarehaus der Rheinischen und Westfälischen Genossenschaftsbanken. Über den Bankenbereich hinaus offeriert die Ratiodata auch anderen Unternehmen Ressourcen und Services für SAP® R/2® und SAP R/3® Produktionssysteme sowie für PAISY Lohn- und Gehaltsabrechnung, Personalbüro-Services, Archivierung und Dokumenten-Management-Systeme. 600 Kunden mit über 80 000 Personalfällen nutzen diesen Service allein bei PAISY. Die Ratiodata bietet ihre Leistungen schon seit 1984 im Sinne des Application Service Providing (ASP) an, seit 1985 auch mit Software von SAP. Die Unternehmen greifen jeweils über eine Standleitung auf die entsprechenden Applikationen im Rechenzentrum der Ratiodata zu. Statt Lizenzen zu erwerben, entrichten sie nur ein Entgelt für die Nutzung der Software. Für Wartung, Support und Verfügbarkeit von Hard- und Software ist allein die Ratiodata verantwort-

lich. Wie sinnvoll dieses Konzept ist, zeigt sich heute, wo ASP in der IT-Branche als Zauberwort für die Anwendung komplexer Unternehmenslösungen gilt. Und genau diesem Konzept folgen das Stahlunternehmen Corus und die kirchliche Organisation missio bereits seit Jahren.

Konzerntochter setzt Maßstäbe

Das Stahlunternehmen Corus entstand in 2000 aus der Verschmelzung der Mannstaedt-Werke mit British Steel. Für Corus betreibt die Ratiodata SAP R/3 in Köln sowie PAISY und ein Zeitwirtschaftssystem auf dem Münsteraner Host. Schon 1998 hat Corus sein IT-Konzept neu ausgerichtet.

Gerd Düvelmeyer, Abteilungsleiter Informationstechnik bei Corus: „Wir setzen Individual-Software ein, die weder Jahr-

Industrie	IT-Dienstleister
Applikation	SAP R/3 FI, CO, AM, MM, SD, PP, PM, QM, HR
Software	Windows NT® MSCS Oracle Lotus Notes
Hardware	Netfinity 5500 Server Netfinity 7000 Server xSeries Server



„Wir vertrauen seit Jahren auf die IBM als Partner und haben mit unseren xSeries Servern eine Plattform für uns gefunden, die uns einen wirtschaftlichen und sicheren Betrieb garantiert.“

Eberhard Grammes,
Leiter Produktion SAP,
Ratiodata IT-Lösungen & Services GmbH



2000- noch Euro-fähig war. Und wir hatten nur 14 Monate ab Ausschreibung zur Verfügung. Hinzu kam ein enger Investitionsrahmen, mit dem zum Beginn des neuen Geschäftsjahres die Lösung realisiert werden musste.“ Im April 1999 war es so weit. Die Ratiodata hatte zahlreiche Add-Ons geschaffen, die die Anforderungen des Stahlhandels im SAP R/3 System voll abbilden. Mit dem Customizing waren die Module für die speziellen Anforderungen im Stahlhandel geeignet und gingen produktiv.

Hochverfügbarkeitslösung mit IBM @server xSeries

In Zusammenarbeit mit IBM und der M+S Elektronik AG wurde eine SAP R/3 Lösung auf einem Cluster aus Intel Prozessor-basierten IBM Netfinity Servern (seit Oktober 2000 bekannt unter dem neuen Produktamen: IBM @server xSeries) implementiert. Sie läuft mit der Hochverfügbarkeitslösung Microsoft Cluster Server auf zwei IBM Netfinity 7000 Servern verbunden durch voll redundante Fibre Channel Adapters, Hubs und RAID Controllern zu drei IBM EXP Storage Expansion Units. Die 230 User arbeiten hier mit den SAP R/3 Modulen FI, CO, AM, MM, SD, PP, PM und QM. Für das Modul HR wurde eine eigene Systemlandschaft mit IBM Netfinity Servern aufgebaut.

Corus ist sehr zufrieden mit seiner Outsourcing-Lösung und der Ratiodata als Partner. SAP R/3 Release 4.6c deckt auch zahlreiche Spezialanforderungen der Stahlbranche standardmäßig ab, wie zum Beispiel die Mengeneinheitenverwaltung. Um wieder näher am Standard von SAP R/3 zu sein, hat sich Corus für einen Releasewechsel entschieden. Das Projekt beginnt im zweiten Halbjahr 2001 und bringt bis Mitte 2002 eine Erneuerung des gesamten Systems mit sich. Gerd Düvelmeyer: „Die IT-Strategie mit der Ratiodata ist erfolgreich und wird von der neuen Konzernleitung voll unterstützt.“

missio: Gesellschaften erhalten einheitliches Trägersystem

missio hat dieselben positiven Erfahrungen gemacht. Die der katholischen Kirche angeschlossene Organisation unterstützt nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Aus- und Weiterbildung einheimischer kirchlicher Mitarbeiter in rund 100 Ländern der Erde. missio finanziert diese Projekte zum überwiegenden Teil aus Spenden, erhält aber auch jährlich einen Solidarbeitrag der Deutschen Kirche aus Kir-

chensteuerermitteln. Für die Verwaltung und Kontrolle ihrer Finanzen nutzte die Organisation ab 1991 die SAP R/2 Finanzbuchhaltung, die im Kölner Rechenzentrum der Ratiodata bereitgestellt wurde. Selbst entwickelte Anwendungen deckten weitere betriebswirtschaftliche Bereiche der missio ab.

Um ein einheitliches Trägersystem für alle betriebswirtschaftlichen Anwendungen zu erhalten und die Umstellung auf den Euro leichter zu bewältigen, hat sich missio im September 1999 zur Migration auf SAP R/3 entschlossen. Die Ratiodata plante das gesamte Projekt und stellte die Hard- und Software bereit. Dabei wurden auch die zehn Gesellschaften der missio integriert, als separate Buchungskreise in SAP R/3 definiert, und die Auslandszahlungen auf den Bedarf der einzelnen Gesellschaften abgestimmt. Heute setzt missio SAP R/3 FI, CO und AM sowie eine zentrale Software als Spendensammelsystem ein, deren Customizing einen besonders hohen Aufwand durch die Ratiodata erforderte.

Das Projekt begann im September 2000. Zunächst wurde FI vom Test- ins Produktionssystem überführt, im Dezember folgten AM und CO. Mit dem Start stand das System unter Windows NT sofort für 30 User zur Verfügung. Die IT-Landschaft besteht aus zwei Systemen mit Test und Produktion, zwischen denen im laufenden Betrieb nahtlos umgeschaltet werden kann. Als Server dienen zwei IBM Netfinity 7000 M10 mit 4 Intel Pentium III Xeon™ Prozessoren. Dr. Thomas Kramm, Projektleiter bei missio: „Die Ratiodata hat sowohl die Migration als auch die Erweiterung des SAP R/3 Systems optimal realisiert. Die ASP-Lösung der Ratiodata bietet genau die Einfachheit und Transparenz, die uns wichtig ist.“

Betriebskonzept beinhaltet geplante Katastrophenfälle

Die Erprobung von Katastrophenfällen gehört bei Ratiodata zum festen Bestandteil des Betriebskonzepts. Dabei zeigt sich, dass die IT-Landschaft, die von der IBM 704 bis hin zum IBM @server xSeries alle Generationen der Serverfamilie umfasst, trotz Stromausfall anschließend wieder voll zur Verfügung steht. Eberhard Grammes, Leiter Produktion SAP, Ratiodata IT-Lösungen & Services GmbH: „Unsere Übungen stellen sicher, dass das Personal und die Skills für Katastrophenfälle bereitstehen. Mit der Lösung von SAP und IBM haben wir ein hochverfügbares System.“

Mit e-business Lösungen in die Zukunft

Derzeit denkt der IT-Dienstleister über neue Lösungen im ASP-Bereich nach. So soll das Spendensammelsystem der missio offiziell ins Portfolio übernommen und für andere Unternehmen nutzbar gemacht werden. Daneben ist die Evaluation von DB2 und e-business Lösungen für Marketplaces im Gespräch. Für missio eröffnet sich somit die Möglichkeit, seinen Kunden direkten Zugriff auf Daten via Internet zu bieten und den Spendenstand einzusehen. Corus böten sich hier als Automobilzulieferer ideale Voraussetzungen, den Kontakt zu seinen Kunden online herzustellen und sich in SCM Lösungen zu integrieren. Ratiodata geht hier mit IBM und SAP auch in Zukunft auf Nummer Sicher.



© Copyright IBM Corporation 2001

IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:
ibm.com

IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.

Das e-business Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation.

Intel und Pentium III Xeon sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP, R/2 und R/3 sind eingetragene Marken der SAP AG.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

IBM Form GK12-3680-0 (07/2001)